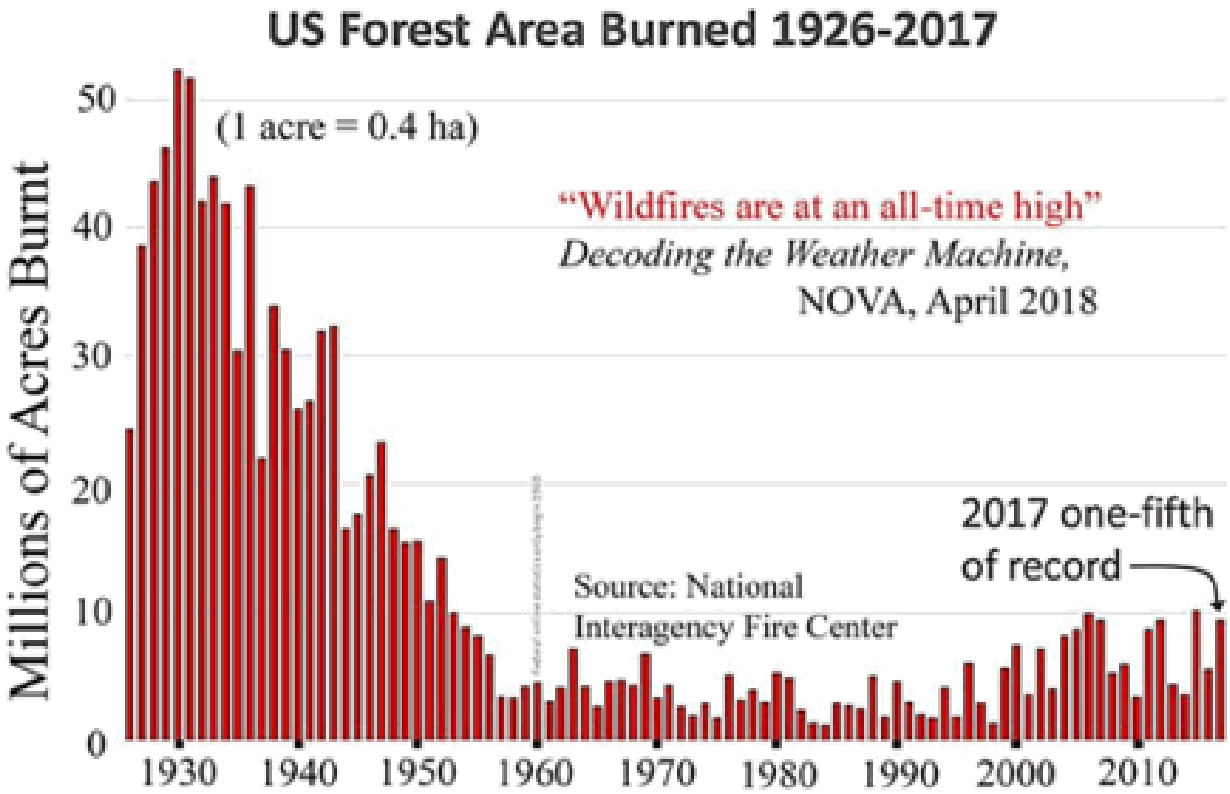
Die Kampagne der Bewerberinnen in der demokratischen Partei auf das Amt des US-Präsidenten hat begonnen: Klimawandel ist die größte Bedrohung des Planeten

geschrieben von Andreas Demmig | 8. Februar 2019

> *„Lass uns der Wahrheit ins Auge sehen – der Klimawandel ist real und es passiert jetzt“, sagte Harris bei ihrer ersten Rede als Kandidatin im kalifornischen Oakland.*



Verbrannte Waldflächen in Kalifornien seit 1926

> *„Jeder hier kennt die Waldbrände im Westen und die Hurrikane im Osten und die Überschwemmungen und Dürren im Herzen des Landes. Aber wir werden uns die Lüge nicht kaufen, wir werden auf der Grundlage wissenschaftlicher Fakten handeln, nicht nach Science Fiction“*, sagte Harris sagte bei der Kundgebung, die Tausende anzog.

Start der Kampagne durch Kamala Harris auf Twitter und Podcast Ihrer Rede

Kamala Harris könnte jedoch die einzige sein, die mit „Science Fiction“ hausieren geht, wenn es um Klimawissenschaft geht. Während Wissenschaftler aktiv darüber diskutieren, welche Rolle die globale Erwärmung bei Naturkatastrophen spielen könnte, gibt es nur wenig wissenschaftliche Unterstützung für die Behauptungen, die sie in ihrer Rede gemacht hat.

> **(RELATED: Kirsten Gillibrand Called Global Warming A ‘Life Or Death Threat’ Despite Billing Taxpayers For Private Jet Travel)**
>
> (Ebenfalls zum Thema: Kirsten Gillibrand, New Yorker Senatorin und ebenfalls demokratische Bewerberin auf das Amt des Präsidenten, nannte die globale Erwärmung als „eine der größten Bedrohungen für die Menschheit“. Dieses ungeachtet der Abrechnung von privaten Charterflügen auf Kosten der Steuerzahler. Gillibrand wurde deswegen bereits in der Vergangenheit, da sie mit einem geringeren CO2-footprint ebenso gut Linie geflogen sein könnte oder Bahn oder Auto hätte nehmen können. Die Charterflugrechnung von Gillibrand war die zweithöchste im Senat. Sie wurde nur von ihrem New Yorker Senator Chuck Schumer, einem ebenfalls Demokrat, gekrönt. Umweltaktivisten haben in letzter Zeit die Emissionen der Flugzeuge angegriffen. Sie sehen diese als Angriff auf den Planeten und fordern Kontrolle darüber (Begrenzung).
>
> Das Büro von Gillbrand antwortete nicht auf die Bitte des Daily Caller nach Kommentaren, einschließlich der Frage, ob sie die erste der 2020-Präsidentschaftswahl Kandidaten sein würde, die das Verbot von Reisen mit Privatjets unterstützt).

Ein Blick auf den vierten Bericht des US-amerikanischen National Climate Assessment (NCA) zeigt wenig Anhaltspunkte, für die Behauptung von Kamala Harris, dass „jeder über die globale Erwärmung Bescheid weiß“. Tatsächlich gibt es keine Beweise und nur „ein geringes Vertrauen“, das globale Erwärmung überhaupt ein Auslöser von Naturkatastrophen sein könnte.

> Beginnen wir mit westlichen Waldbränden. Der Bericht des NCA, vom Jahr 2017, stellte fest, *„dass es keine oder nur sehr geringe nachweisbare Bestätigung für einen Beitrag des Menschen zum Klimawandel in den westlichen Vereinigten Staaten gibt, basierend auf vorhandenen Studien.“*

Kalifornien, das Kamala Harris vertritt, erlebte im vergangenen Jahr die schlimmsten Waldbrände der Aufzeichnungen, was 86 Menschen das Leben gekostet und Tausende von Gebäuden zerstört hat. So Tragik das ist, ein Klimaforscher der University of Washington fand “ keine glaubwürdigen Hinweise„, die das tödliche Feuer mit der globalen Erwärmung in Verbindung bringen.

Für die atlantischen Hurrikane fand die NCA eine Zunahme seit den 70er Jahren, stellte jedoch fest, dass „die nachgewiesene langfristige Zunahme der TC-Aktivität (multidecadal bis centennial) [Tropische Zyklone s.u.] nach Ansicht früherer Änderungen der

Beobachtungskapazitäten robust ist.“

> Science Direct: Abstrakt
>
> Basierend auf dem tropischen Zyklon-Datensatz des Joint Typhoon Warning Center (JTWC) zwischen 1945 und 2013 hat diese Studie die langfristige Variation des tropischen Zyklons (TC) im Nordwestpazifik (NWP) systematisch analysiert. Die Menschen verzeichneten in diesem Zeitraum jährliche Schwankungen der maximalen Windgeschwindigkeit, des Leistungsverlustindex (PDI) und der Häufigkeit des Typhoon. Die Ergebnisse zeigten, dass diese meteorologischen Parameter einen steigenden Trend zeigen, was impliziert, dass die TC-Aktivität ein Merkmal nicht stationärer stochastischer Prozesse darstellt. Geografisch geben wir die räumliche Verteilung ihrer historischen maximalen Windgeschwindigkeit an, indem wir eine Datenbank mit einem parametrischen TC-Modell kombinieren. Die Ergebnisse zeigen, dass die räumliche Verteilung der TZ-Intensität in der NWP ungleichmäßig ist und das Seegebiet östlich der Philippinen von Taifun am stärksten betroffen ist.

Darüber hinaus stützt sich die im Juni zuletzt aktualisierte Feststellung der National Oceanic and Atmospheric Administration (NOAA), dass „es verfrüht ist, zu dem Schluss zu kommen, dass menschliche Aktivitäten – und insbesondere Treibhausgasemissionen, welche die globale Erwärmung verursachen – bereits erkennbare Auswirkungen auf die Hurrikan Aktivität hätten. “

Was ist mit Überschwemmungen und Dürren? Die NCA stellte fest, dass in einigen Regionen der USA in den letzten Jahren Dürreperioden und Hitzewellen zu verzeichnen waren, dass jedoch „nach geografischem Maßstab und Dauer die Ära der Dust Bowl der 1930er Jahre der Maßstab für Dürre und extreme Hitze in der historischen Aufzeichnung ist“.

> [Dust Bowl wurden in der Zeit der Weltwirtschaftskrise in den USA und Kanada Teile der Großen Ebenen genannt, die in den 1930er Jahren – besonders in den Jahren 1935 bis 1938 – von verheerenden Staubstürmen betroffen waren. Wikipedia]
>
> *„Die Analyse von 200 US-amerikanischen Strömungsmessungen deutet auf Bereiche sowohl mit zunehmender als auch mit sinkender Überschwemmungshöhe hin, liefert jedoch keinen zuverlässigen Beweis dafür, dass diese Trends auf menschliche Einflüsse zurückzuführen sind„*, berichtete das NCA bezüglich Überschwemmungen.

Das NCA stellte außerdem fest, dass es „nur geringe Hinweise auf einen menschlichen Einfluss auf die beobachteten Niederschlagsdefizite gibt“ und, dass „weder der Niederschlagsanstieg noch der Rückgang der Dürre einem mutmaßlichen anthropogenen Antrieb zuzuschreiben sind.“

Kamala Harris kündigte im Januar ihr Präsidentschaftsbewerbung für 2020 in der Sendung „Good Morning America“ an. Innerhalb von 24 Stunden, wurden etwa 1,5 Millionen Dollar gespendet, hauptsächlich von kleinen Spendern.

Gefunden auf The Daily Caller News Foundation vom 28.01.2019

Übersetzt durch Andreas Demmig

https://dailycaller.com/2019/01/28/kamala-harris-climate-change-2020/